



## Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Ronald Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 3050 24th St.  
 J. J. Bauer, Humboldt, Sask., Jochim, P. August Richter, Regina, Sask., 7. Helgen, Südwest Sask.  
 Generalsekretär, Einwanderungssekretär, Generalsekretär  
 Jochim, P. Peter, O. S. B., Münster, Sask., Jochim, P. Scherer, O. M. I., Alton, Sask.  
 Präsident des Allgemeinen Komitees, Schriftführer des Allg. Komitees  
 J. Gargarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Kulturvereins „Pareau“

## St. Peters-Kolonie.

**Münster.** — Herr Bartholomäus Junke starb nach frommen Empfangen der hl. Sakramente am 20. März und wurde am 22. März unter großer Teilnahme des Volkes beerdigt. Sein Sohn Paul, der in Claybank, Sask., im Geschäft ist, war zur Beerdigung seines Vaters gekommen.

— Herr Junke war am 24. August 1851 zu Wittenberg, in der preussischen Provinz Sachsen, geboren und verbrachte dortselbst seine Jugendjahre. Nachdem er in seiner Heimat im Jahre 1881 sich mit Fräulein Elisabeth Gansel verheiratet hatte, wanderte er mit seiner jungen Frau nach Amerika aus und ließ sich zuerst in Dubuque, Iowa, häuslich nieder. Nach vier Jahren zog er nach Dresden, im Staate Kansas, wo er für fast 20 Jahre eine Farm bearbeitete. Im Jahre 1903 ergriff ihn, wie so viele andere, das Canada-Fieber und er siedelte sich bei Münster, Sask., an. Auf seiner Heimstätte, die etwa fünf Meilen südlich von Münster gelegen ist, betrieb er mit seiner Familie Ackerbau bis 1920, in welchem Jahre er sich in das Städtchen zurückzog, wo er seine letzten Jahre ruhig verlebte. Sein Sohn Peter starb im Jahre 1918 an der Influenza, nachdem er erst ein paar Jahre verheiratet gewesen war. Im Jahre 1922 zog sein zweiter Sohn Paul nach dem südlichen Saskatchewan. Im Jahre 1924 starb Frau Junke, und so war der alte Vater für etwa vier Jahre mit seiner einzigen Tochter Louise allein. Aber er blieb immer heiter und freundlich gegen jedermann. In letzterer Zeit freute er sich ganz besonders auf die kommende Feier des 25-jährigen Jubiläums der St. Peters-Kolonie, die besonders für die ersten Pioniere ein freudensfest werden sollte. Leider hat er es nicht mehr erlebt. Öffentlich kann er es im Himmel freudig begehen. R. J. P.

— Montag morgens, den 26. März, starb Herr Georg Sgautner und am 28. März wurde er nach dem Trauergottesdienst zur ewigen Ruhe beisetzt. Der Verstorbene kam erst vor zwei Jahren mit seinen Eltern, seiner jungen Frau und anderen Verwandten von Ungarn in die St. Peters-Kolonie. Während sein Vater sich ein paar Meilen von Münster entfernt eine Farm erwarb, ließ sich der Sohn in Münster als Metzger nieder. Das Geschäft ging gut, aber seine Gesundheit wurde immer schwächer. Der erst 28-jährige Mann hatte sich gegen Ende des Krieges im Dienste den Todeskeim geholt u. dieser wirkte sich langsam, aber unumkehrbar aus. In letzterer Zeit brachte er kurze Zeit im St. Elisabeths-Hospital zu Humboldt zu, zog sich aber, da er keine Hilfe finden konnte, in das Haus seiner Eltern zurück, wo er auch starb. Nur seine Eltern und Geschwister hinterließ der Verstorbene seine Frau und zwei kleine Kinder. Trotz seinem erst kurzen Aufenthalt in dieser Gegend, hatte sich Herr Georg Sgautner bereits viele Freunde erworben. R. J. P.

— Das Drama „The vocation of St. Mary“ — „Der Beruf des hl. Marius“, das am Feste des hl. Benedikt, dem 21. März, von den Studenten des St. Peters-Kollegiums aufgeführt wurde, was sehr schön, und die Spieler erzielten für ihrer oft schwierigen Rollen in ausgezeichnete Weise. Leider konnten wegen der schmutzigen Wege nur eine geringe Anzahl von Zuschauern aus der nächsten Umgebung das Spiel genießen. Deshalb wird, wie schon am Sonntag, dem 1. April, auch am 8. April abends zur Aufführung kommen. Jedermann ist eingeladen.

— Der Hochw. P. Matthäus leitete für die jungen Damen, welche in der Akademie der hl. Ursula zu Bruno den Studien obliegen, die geistlichen Exerzitien. Dieselben begannen am Freitag abend, dem 23. März, und schlossen am Dienstag morgen. Geistliche Exerzitien sind nicht bloß für Priester und Ordensleute, sondern auch für Laien von unschätzbarem Werte. In Europa

und in den Ver. Staaten erfreuen sich die Laienexerzitien bereits einer stets wachsenden Beliebtheit. Möge bald der Tag kommen, da sie sich auch in Canada einbürgern!

**Humboldt.** — Innerhalb kurzer Zeit segneten drei der frühen Pionierinnen der St. Peters-Kolonie das Zeitliche. Frau Heinrich Noll v. Leopold und Frau Franz Kachelan von Cudworth wurden vor einigen Wochen begraben. Am 22. März folgte ihnen Frau Maria Bauer, die Witwe des im Jahre 1917 verstorbenen Herrn Max Bauer. Sie starb nach langer und schmerzlicher Krankheit, während welcher sie sich gut auf einen christlichen Tod vorbereitete, im St. Elisabeths-Hospital. Das Begräbnis fand am 25. März statt. — Die Verstorbene war am 28. April 1862 zu Wien in Österreich geboren, von wo aus sie mit ihrem Mann im Jahre 1892 nach dem Staate Illinois auswanderte. Sie kamen im Herbst 1904 mit ihrer Familie nach der St. Peters-Kolonie und nahmen nahe bei Münster eine Heimstätte auf, zogen aber schon 1910 nach Humboldt, wo Frau Bauer mit kurzen Unterbrechungen bis zu ihrem Lebensende verblieb. Sie hinterließ vier Kinder, Mr. Max Bauer und Mrs. P. Garvie von Humboldt, Mrs. M. C. Dohm von Annaheim und Mrs. J. G. Gmeinwieser von Münster. Bei ihrem Lebensabend war eine große Schar von trauernden Freunden und Bekannten aus der Kolonie zugegen. R. J. P.

— Die Frauen der C. B. A. bereiten sich in eifriger Arbeit auf einen kleinen Bazar vor, der am 14. April im früheren „Great Northern Store“ abgehalten werden wird. Bei demselben werden ausschließlich selbstverfertigte Handarbeiten, sowohl nützliche Artikel als auch Schmuckgegenstände, zum Verkauf kommen. Alle diesbezüglichen Beiträge mögen bei Mrs. Max Bauer oder Mrs. Moersch abgeliefert werden.

— Die Einwohner von Humboldt und von überall her sind freundlich zu dem Spiele „The vocation of St. Mary“ eingeladen, das die Studenten am Sonntag, dem 1. April, um 8 Uhr abends in der Halle des St. Peters-Kollegiums aufzuführen werden. Die Wege werden diesmal trocken und das Wetter mild sein — wenn's nicht anders kommt.

**Marystown.** — Die Kirche von Marystown erhielt kürzlich einen neuen schönen Teppich für das Santuarium, eine neue Orgel und ein neues weißes Messgewand. Kleine Verbesserungen und Anschaffungen, wenn sie immer zur rechten Zeit gemacht werden, halten sowohl das Heim als die Kirche in gutem Zustande.

**Cudworth.** — Es ist zu begrüßen, daß in Zukunft jeden Dienstag und Freitag ein Zug von Saskatoon über Barman und Lohke nach Prince Albert gehen und an dem nämlichen Tagen wieder nach Saskatoon zurückkehren wird. Der Zug wird Saskatoon morgens um 7:41 Uhr verlassen und in Prince Albert um 11 Uhr eintreffen. Um 4 Uhr nachmittags wird er Prince Albert wieder verlassen. Das wird auch dem St. Peters Boten und dem Prairie Messenger zugute kommen. Unsere Leser an der Watlone-Linie können jetzt sicher sein, daß sie ihre Zeitung wenigstens am Freitag erhalten werden.

— Mr. Michael Gransch war am 21. März in Münster und sah das Drama, das die Studenten des Kollegiums aufführten. Am nächsten Morgen wohnte er dem Trauergottesdienst und dem Begräbnis des Herrn Junke bei. Auch Mrs. Kühne war beim Spiele zugegen.

— Am vergangenen Sonntag verließ der Hochw. P. Richard Gregoire, der auf Besuch in der St. Peters-Kolonie verweilt, die Stelle des Hochw. P. Casimir in Cudworth. P. Casimir benutzte diese Gelegenheit, um seinen Besuch in Münster und im Osten der Kolonie über

Sonntag auszuweihen und dabei verschiedene Geschäfte zu besorgen. Am Sonntag vertrat er beim Gottesdienste in Engelfeld die Stelle des Hochw. P. Joseph Sittenauer, der während der Abwesenheit des Hochw. P. Marcellus zeitweiliger Stellvertreter der Pfarre ist.

— Dr. Gennerey begleitete Herrn Dierfer nach Rochester, Minn., und kehrte mit ihm nach zehn Tagen, am 24. März, wieder nach Cudworth zurück.

— Herr Henry DeMong, der längere Zeit in Minnesota auf Besuch war, kam von seiner Reise wieder nach Hause.

**Bruno.** — Eine größere Anzahl von Einwanderern aus Europa kam innerhalb der letzten paar Wochen in Bruno und anderen Orten an, um Arbeit zu suchen und sich nach und nach ein eigenes Heim zu gründen. Manche derselben haben Verträge in diesen Gegenden.

— Dr. Kennedy erhielt am 22. März die Nachricht von der schweren Erkrankung seiner Mutter. Infolge dessen begab er sich alsbald auf die Reise nach seiner früheren Heimat in Kingston, Ont.

**Münster.** — Der Ehrw. Bruder Justus vom St. Peters-Kloster erhielt am 26. März ein Telegramm aus Minnesota, das ihm die schwere Erkrankung seiner Mutter meldete. Am folgenden Tage trat er die Reise nach dem elterlichen Hause an.

— Am Montag, dem 26. März, kam die „Gorage Crop & Better Seed Co.“, welche viele ländliche Distrikte in Saskatchewan besucht, nach Münster. Viele Studenten und mehrere Professoren gingen auf die Station, um die Proben der verschiedenen Samen zu besichtigen und den Unterricht über Verbesserung der Ernte zu hören. Der erste Redner sprach über die verschiedenen Futtermittel: Timothy, Alfalfa, Bromegrass, Sweet clover, Welterne rye grass, Red top und Millet. Der zweite Redner verbreitete sich über die Milchviehwirtschaft, das hierfür nötige Futter und die Beschaffung einer Herde von tüchtigen Milchkuhen. Er berührte auch den Wert des Silo, wobei er die Sonnenblume als einen wertvollen Bestandteil zum Füllen des Silo erwähnte. Der dritte Redner hatte das Unkraut und dessen Ausrottung, besonders die Sauris, und den wilden Hafer, zu seinem Subjekt gewählt. Der letzte Redner sprach über die Maschinen und andere Farmimplemente. Der Unterricht war sehr schreibend.

— Das Wetter der ersten drei Tage dieser Woche, welche vom 21. bis zum 27. März geht, war eine Fortsetzung und Verbesserung des in der letzten Nummer gemeldeten Frühlingsextremes. Am Mittwoch ging das Thermometer bis auf 55, am Donnerstag gar bis auf 64 und am Freitag auf 52 Grade. Der nächste Tag jedoch war trüb, wolfig und windig. Die höchste Temperatur sank auf 33 und die niedrigste auf 23 Grade. Während der Nacht kam ein Schneegestöber und die ganze Gegend, aus der aller Schnee verschwunden war, blieb für zwei Tage mit leichtem Schnee bedeckt, da die Temperatur den Taupunkt nicht erreichte. Am Sonntag war der niedrigste Stand 10 und am Montag gar bloß 2 über Null. Dabei blieb ein scharfer Ostwind. Seitdem aber hat der Aufbruch wieder begonnen. Der Schnee ist wieder verschwunden und der Frühling hat seinen Sitz gesegnet wieder aufgenommen. — In Minnesota wurde erst kürzlich noch eine Menge Schnee gemeldet; in den östlichen Provinzen Canadas hatten sie gewaltige Schneestürme und bitterkalte Wetter. In den mittleren Staaten, wie Kansas und Missouri, herrschte fast Sommerhitze.

**Carmel.** — Die Arbeit der Aufstellung der Statue auf dem Berge Carmel soll längere Zeit vor dem Feste der Muttergottes vom Berge Carmel fertig sein. Damit die Arbeit später nicht verzögert werde, werden alle katholischen Farmer, die nicht zu weit vom Berge entfernt wohnen, — von Carmel, St. John's, Bruno und Julia — gebeten, Steine und Kies (gravel) zu liefern, bevor die geschäftige Saatzeit herankommt. Fast jeder Farmer kann die nötigen Steine auf seiner eigenen Farm auslesen. Benötigt werden meist größere Kieselsteine — von der Größe eines Kopfes bis zu unbestimmter Größe. Zu groß kann kein Stein sein, den Pferde auf den Platz ziehen können. Zum Ausfüllen kann man auch kleinere Steine gebrauchen, und es brauchen nicht notwendigerweise lauter Kieselsteine zu sein. Wenn alle zusammen-

helfen, wird bald der erforderliche Materialhaufen sein. „Einigkeit macht stark“ und „Eintracht baut die Häuser auf“, Zwietracht reißt sie nieder. — Diejenigen, die willens sind und Ruhe haben, später beim Ausarbeiten des Fundamentes mitzuhelfen, werden erlucht, dies so bald als möglich dem Hochw. P. Stephan mitzuteilen. Allen Helfern schon zum voraus den besten Dank!

**Dankagung.**  
 Die Unterzeichneten wünschen hier mit ihren herzlichsten Dank auszusprechen allen Freunden und Bekannten von nahe und ferne, welche ihnen während der Krankheit und nach dem Tode ihres lieben Vaters Hilfe leisteten. Wir danken auch besonders der Hochw. Geistlichkeit und dem Volksverein. Gott, der Tröster der Betrübten, belohne ihre christliche Liebe.

Paul und Louise Junke.

**Oster-Spezialität.**  
 Beginnend mit Montag, dem 2. April, bis Samstag, dem 11. April, gewähren wir eine große Preisermäßigung an allen unseren Waren. Kommen Sie, bitte, herein und wir werden Ihnen mit Freuden unsere Waren zeigen, ob Sie etwas kaufen wollen oder nicht. Wenn Sie einen altemodischen Ring haben und den kostbaren Diamanten zu verlieren fürchten, lassen Sie mich ihn in einem der neuesten, festen Beschläge einsetzen und ihn für Sie sichern machen. Ich kann die Arbeit in kürzester Zeit befordern.

R. J. Meyers, Humboldt, Sask.

**Zu Pachten gesucht**  
 eine gute Getreidefarm in gutem Zustand, mit oder ohne Ausrüstung bei erfahrenem Farmer (kath.). Genaueste Auskunft über Land u. Bedingungen erwünscht.

R. A. C. — Gen. Del.  
 Shellbrook, Sask.

**Zu verkaufen**  
 1000 Bushels Big Four Saat-hafer; 98% feinstmöglich. Preis 75 Cents per Bushel.  
 Victor Müller, Annaheim, Sask.

**Sofort billig zu verkaufen**  
 1/4 Section Farm in St. Gregor, ca. 45 Acker Sommerfall. Anfragen richtet man an Box 37, Engelfeld, Sask.

**Auktionsverkauf**  
 am 2. April  
 auf Section 36-38-40, 3 1/2 Meilen östlich von Annaheim.  
 Zwanzig Pferde, über 50 Schafe n.a. Man schaue auf die Plakate. Payne & Gillespie, Eigentümer.

**Zu verkaufen**  
 Roggen Heu-Samen (Western Rye Grass), rein und gefast zu 7 Cents das Pfund.  
 A. C. Logterkamp, Altona, Sask.

**Sichere Genesung allen Kranken**  
 durch die wunderwirkende  
**Granthematisch. Heilmittel**  
 (nach Gumbel-Reichmann genannt)  
 Größtenteils Chloroform verestert, pflanzlich, einzig allein echt zu haben von John Linden, 2031 West 1st Avenue, Minneapolis, Minn. (U.S.A.)  
 (Cleveland, Ohio, Brooklyn Station)  
 Dept. W. Letter Box 2273.  
 Man hüte sich vor Fälschungen, falschen Anpreisungen!

**Münster Getreidepreise:**  
 Mittwoch, den 28. März 1928

| Weizen         | No. 1 Northern | 1.27 | 1.30 1/2 |
|----------------|----------------|------|----------|
| Re. 2          |                | 1.22 |          |
| Re. 3          |                | 1.10 |          |
| Re. 4          |                | 1.01 |          |
| Re. 5          |                | .89  |          |
| Re. 6          |                | .82  |          |
| Futter         |                | .76  |          |
| Re. 1 Rejected |                | 1.11 |          |
| Re. 2          |                | 1.10 |          |
| Re. 3          |                | 1.01 |          |

Häher Weizen bringt 6 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad, zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis von No. 3.

| Safer                                                  | No. 2 C.W. | .55  | .66 1/2 |
|--------------------------------------------------------|------------|------|---------|
| Re. 3 C.W. <td></td> <td>.52</td> <td></td>            |            | .52  |         |
| Extra Futter <td></td> <td>.51</td> <td></td>          |            | .51  |         |
| No. 1 Futter <td></td> <td>.50</td> <td></td>          |            | .50  |         |
| No. 2 Futter <td></td> <td>.48</td> <td></td>          |            | .48  |         |
| Rejected <td></td> <td>.45</td> <td></td>              |            | .45  |         |
| Berrie <th>No. 3 CW</th> <td>.73</td> <td>.90 1/2</td> | No. 3 CW   | .73  | .90 1/2 |
| Re. 4 CW <td></td> <td>.70</td> <td></td>              |            | .70  |         |
| Rejected <td></td> <td>.69</td> <td></td>              |            | .69  |         |
| Futter <td></td> <td>.67</td> <td></td>                |            | .67  |         |
| Roggen <td></td> <td>.97</td> <td></td>                |            | .97  |         |
| Hafer <td></td> <td>1.64</td> <td></td>                |            | 1.64 |         |

Häher Weizen bringt 6 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad, zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis von No. 3.

# Springtime

— NOW IS THE TIME FOR DECORATING! —  
 We have all colors of —

## MOORE'S PAINTS

at reasonable prices.

Varnishes —  
 of all Descriptions

Muresco-Kalsomine  
 all colors

## UTILAC QUICK DRY

SATIN FINISH

STRIKING COLORS

Brushes of all kinds and sizes. Turpentine and LINSEED-OIL

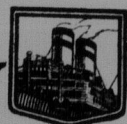
Highest Market Prices Paid for Butter and Eggs

## Woell Mercantile Co.

LIMITED

Telephone 220 r 1-1

Muenster, Sask.



## SCHIFFSKARTEN

VON

## HAMBURG NACH CANADA DIREKT

Kaufen Sie jetzt vorausbezahlte Schiffskarten für Ihre Verwandten und Freunde die sich in Canada Ihnen anschließen wünschen. Regelmäßige Abfahrten von Hamburg nach Halifax. Rasche Passagierbeförderung. Frischgebackene deutsche Dampfer. Deutsche Küche und Bedienung.

### NEW YORK-EUROPA DIENST

Regelmäßige Abfahrten von New York nach Hamburg, via Cherbourg, Southampton und Queenstown.

### GELDÜBERWEISUNGEN

Niedrige Raten — Zahlungen prompt und sicher.

Vollständige Auskunft wird erteilt von Lokal-Agenten oder

## HAMBURG-AMERIKA LINIE

274 Main Street, WINNIPEG, CANADA

## HUMBOLDT'S DISPENSING CHEMIST

## EMIL'S DRUG STORE

### EASTER FLOWERS

PHONE 216 Let us save you a nice Easter Lily, Fern or pot flowers.

Wir haben eine schöne Auswahl von Schokolade-Waren für Ostern: Hasen, Hühnchen, Enten, Eier usw. PAAS-Eierfarben. Vergessen Sie nicht Paas Eierfarben für Ostern. In Union-Paketen, Tabletten und Abzügen. MOIRS Schokolade. Wir empfehlen Moirs für schöne Ostergeschenke. OSTERKARTEN. Gedenken Sie Ihrer Freunde mit einer schönen Osterkarte.

EMIL L. GASSER

QUALIFIED PHARMACEUTICAL CHEMIST & DRUGGIST

## HUMBOLDT'S PRESCRIPTION SPECIALIST

## Freistelle von der Immerwährenden Hilfe Maria

|                             |           |                                                  |       |
|-----------------------------|-----------|--------------------------------------------------|-------|
| Bisher eingegangen          | \$2860.60 | Für den Hochw. P. Klaus, D. A. M., in China, von |       |
| Ungeannt, Leosfeld          | 100.00    |                                                  |       |
| Frank Kachelan              | 5.00      |                                                  |       |
|                             | \$2965.60 |                                                  |       |
| <b>Gaben:</b>               |           |                                                  |       |
| Für Missionen in China, von |           |                                                  |       |
| Bernhard Fröh               | 5.00      | Mrs. J. Kellermann                               | 1.50  |
| Freunde, Claybank, Sask.    | 20.00     | Geo. Mich. Ott                                   | 5.00  |
| Freunde, Engelfeld          | 7.15      | J. Langhaufen                                    | 5.00  |
|                             |           | Elmhurst, Ill.                                   | 1.00  |
|                             |           | Mrs. P. Schmid                                   | 5.00  |
|                             |           | Calpar Daeger                                    | 10.00 |
|                             |           |                                                  |       |
|                             |           | Für Notleidende in China von                     |       |
|                             |           | Mrs. Paulina Kraus                               | 3.00  |
|                             |           | Ungeannt, Leosfeld                               | 20.00 |
|                             |           | Ungeannt, Leosfeld                               | 1.00  |
|                             |           | Ungeannt, Leosfeld                               | 10.00 |
|                             |           | Ungeannt, Münster                                | 1.00  |
|                             |           | Mrs. A. Saretzki                                 | 2.00  |
|                             |           |                                                  |       |
|                             |           | Für Hochw. P. Gennerey, D. A. M., von            |       |
|                             |           | B. Locnifer                                      | 6.00  |
|                             |           | Bergelt's Gott!                                  |       |